

Jurek Becker

am Strand
von Bochum ist
allerhand los

Postkarten

Suhrkamp

suhrkamp taschenbuch 5037

Jurek Becker

»Am Strand von Bochum
ist allerhand los«

Postkarten

Herausgegeben von
Christine Becker

Suhrkamp

Abb. S. 246: Hedda Walther, Strahlendes Geschwisterpärchen, 1938,
© bpk/Hedda Walther. Abb. S. 321: Larry Towell, The Sydenham River,
Ontario, Canada 1975, © Larry Towell/Magnum Photos/Agentur Focus.
Abb. S. 358: George Brassäi, Kiki und ihr Akkordeonspieler im »Cabaret des Fleurs«, 1932,
© bpk/RMN – Grand Palais/Estate Brassäi. Abb. S. 370: Joan Miró, Le sourire des ailes
flamboyantes, 1953, © Successió Miró/VG Bild-Kunst, Bonn 2018.

Erste Auflage 2019
suhrkamp taschenbuch 5037
© Suhrkamp Verlag Berlin 2018
Suhrkamp Taschenbuch Verlag
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere
das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags
sowie der Übertragung durch Rundfunk
und Fernsehen, auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Umschlaggestaltung: Schimmelpenninck.Gestaltung.Berlin
Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm
Printed in Germany
ISBN 978-3-518-47037-4

»Am Strand von Bochum ist allerhand los«

[15. 5. 1978, Niagara Falls, N.Y.²]

Geliebte Krugs, nun kann
ich auch die Niagara-
Fälle abhaken. Das Bild
ist Sozialistischer Realismus.
Direkt unterhalb der Fälle
beginnt eine 3m dicke braune
Dreckschicht, die bis zum
Horizont geht. Es ist kein
Quadratzentimeter Wasser
zu sehen. Eine Studentin,
mit der ich hier war, hat
herzerreißend geweint. Jurek

- ¹ Otilie Krug, Lehrerin, und ihr Mann, der Schauspieler Manfred Krug (1937-2016). Manfred Krug war seit 1956 mit J.B. befreundet. Das Paar hatte 1977 die DDR verlassen und lebte seitdem in West-Berlin.
- ² Auf Einladung von Richard Zipser, Professor am Oberlin College in Ohio, hatte Jurek Becker von West-Berlin aus seine erste Reise in die USA angetreten, um als Max Kade German Writer-in-Residence am Oberlin College zu unterrichten. Es war ein Writer-in-Residence-Kolloquium geschaffen worden, das er ein Mal wöchentlich mit Studenten abhielt zu Themen seiner Wahl.

An: Elisabeth Borchers¹, Frankfurt [am Main]

[Mai 1978, Oberlin]

Liebe Liese, daß ich nicht
so irrsinnig oft schreibe,
hat einen triftigen Grund:
Ich bin schließlich in
Amerika. Aber warum
schreibst Du so wenig?
Aus Gründen wachsenden
Heimwehs werde ich wohl
schon im Juni wieder
daheim sein. Aber wo
ist das.
Küsse von Jurek

- ¹ Elisabeth Borchers (1926-2013), Lyrikerin und Übersetzerin, Lektorin im Suhrkamp Verlag von 1971 bis 1998. Sie war mit J.B. bekannt seit der Zeit, als er im Luchterhand Verlag die westdeutsche Ausgabe von *Jakob der Lügner* publiziert hatte.

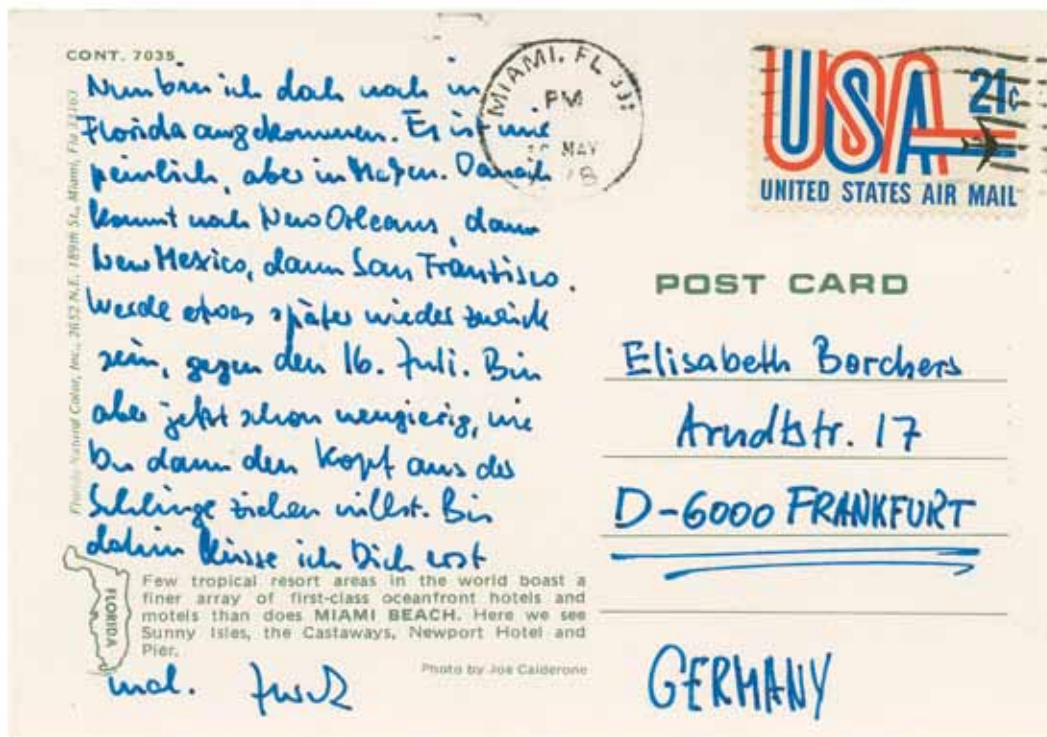


An: Elisabeth Borchers, Frankfurt [am Main]

[30. 5. 1978, Miami]

Nun bin ich doch noch in
Florida angekommen. Es ist mir
peinlich, aber in Maßen. Danach
kommt noch New Orleans, dann
New Mexico, dann San Francisco.
Werde etwas später wieder zurück
sein, gegen den 16. Juli. Bin
aber jetzt schon neugierig, wie
Du dann den Kopf aus der
Schlinge ziehen willst. Bis
dahin küsse ich Dich erst
mal.

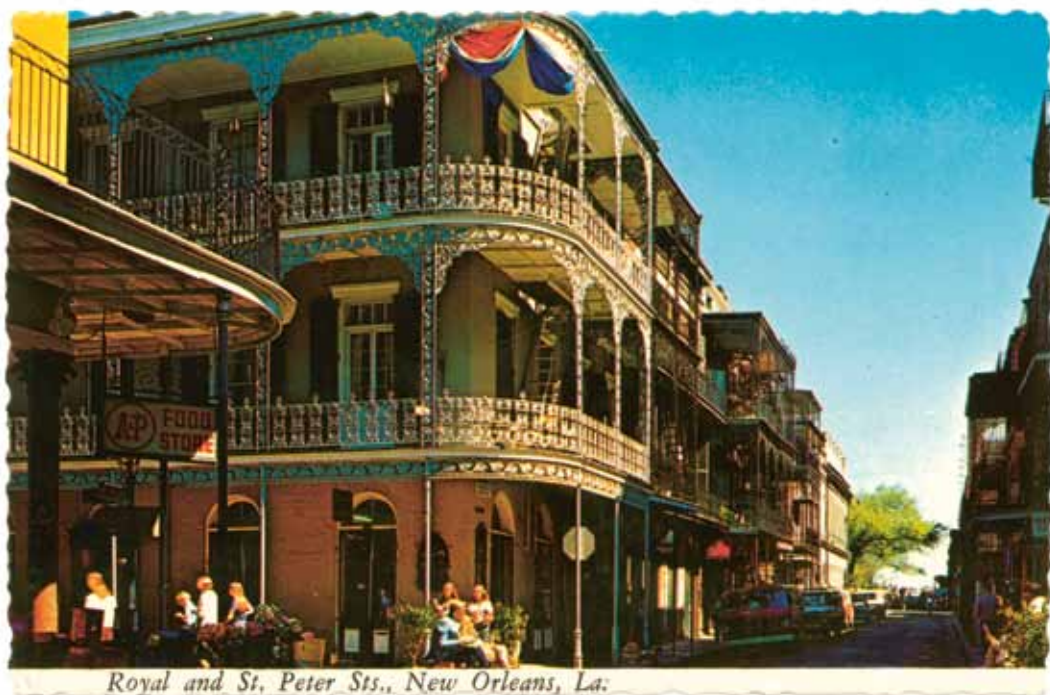
Jurek



An: Elisabeth Borchers, Frankfurt [am Main]

[9. 6. 1978, New Orleans]

Jetzt bin ich in New Orleans und
fühl mich wohl. Dir kann ichs
ja sagen: Heute habe ich mal
eine Stunde darüber nachgedacht,
ob ich eine Studentin, die ich
seit 2 Monaten kenne, mit
nach Hause bringen soll. Sie
ist ungeheuer. Als ich sie fragte,
was sie am liebsten macht,
hat sie geantwortet: Woher
soll ich das wissen?
Mitte Juli, endgültig.
Küsse von Jurek



An: Otilie und Manfred Krug, Berlin [West]

[9. 6. 1978, New Orleans]

Jetzt bin ich tatsächlich in New Orleans, und mir geht durch den Kopf, daß es die allein-stehenden Schriftsteller mit gültigem Visum eigentlich ganz gut haben.

Überall machen sie hier Musik, und das hebt die Stimmung. Ich bin jetzt froh, daß ich nicht dem dicken Krug seine Ohren habe, denn dann fände ich die Musik nicht gar so gut, wie ich sie jetzt finde. Küsse Jurek



Pontalba Building, New Orleans, La.

An: Becker¹, Berlin/DDR

[9. 6. 1978, New Orleans]

Jetzt bin ich doch tatsächlich
in New Orleans. Ist die erste
Stadt in Amerika, die mir von
Herzen gefällt. Heute Mittag saß ich
in einem Restaurant und unter-
hielt mich mit einer Frau. Sie
sagte: »Ich verstehe Sie manch-
mal so schlecht. Sind Sie
aus Kanada?« Nur damit
Ihr Bescheid wißt.
Küsse von Jurek

- 1 Erika Becker, »Rieke« (geb. Hüttig), sie
war von 1961 bis 1977 mit J. B. verheiratet,
und die gemeinsamen Söhne Nikolaus
(geb. 1961) und Leonard (geb. 1964).
Rieke Becker lebte mit den Söhnen in
Mahlsdorf, einem Ortsteil Ost-Berlins.

An: Becker, Berlin/DDR

[Juni 1978, Taos¹]

Ihr lieben Süßen, ich bin
jetzt hoch in den Bergen,
in einem Tal, das 3500 m
hoch liegt. Am Tag sind es
35 Grad und nachts 0 Grad.
Morgen fliege ich nach San
Francisco. Von dort werdet
Ihr wieder von mir hören,
daß ich bald komme. Macht
bis dahin alles richtig, auch
wenn das ohne mich nicht
einfach ist.
Liebe, Jurek

- 1 Auf Einladung von A. Leslie Willson, Professor an der University of Texas at Austin, war J. B. nach Taos gereist. Er beteiligte sich dort an einem der Kurse der Deutschen Sommerschule, einem akademischen Programm der University of New Mexico.

An: Borchers, Frankfurt [am Main]

[19. 6. 1978, San Francisco]

Liebste Beste, in San Francisco macht Amerika mir endlich Spaß und nur Spaß. Das Mädchen, von dem ich Dir erzählt habe, ist aus San Francisco. Sie heißt Hannah¹. Ich komme mir ein bißchen komisch vor, aber nicht allzu sehr. Ich werde wohl direkt nach Berlin fliegen, aber sehr bald nach Frankfurt kommen. Küsse von Jurek

¹ Hannah Zinn war von 1978 bis 1983 die Lebensgefährtin J.B.s.



Chinatown at Night

Color Photo by Sandra Roberts

An: Kunert¹, Berlin/DDR

[19. 6. 1978, San Francisco]

Ihr Vorzüglichen, die Stadt
hier ist so beschaffen, daß
die Vorstellung, hier leben zu
müssen, sich durch das
Abhandensein von Schrecken
auszeichnet. Aber sicher
verdreht Ihr jetzt die Augen
und wißt das schon längst.
Bald sehe ich Euch und um-
arme Euch, und dann hebt
ein großes Erzählen an.
Jurek

1 Günter Kunert (geb. 1929), Schriftsteller,
und seine Frau Marianne. Kunert war
1972/73 Gastdozent an der University of
Texas at Austin. Das Paar verließ 1979
die DDR.



An: Becker, Berlin/DDR

[Juni 1978, San Francisco]

Ihr lieben Lieben, nun bin
ich an der letzten Station hier
angelangt. Ich habe zwar noch
Lesungen in Oregon und in
Nevada, aber das tue ich
von hier aus. Meine Augen
leisten nur noch eine Art
Notdienst. Mitte Juli bin
ich zurück, endgültig.
Oh was freu ich mich auf
Euch. Jurek

An: Becker, Berlin/DDR

[Juli 1978, Grand Canyon]

Meine Liebsten, ein
allerletzter Gruß, bevor
wir uns wiedersehen. Aus
einer Gegend, die, wie Ihr
seht¹, ganz schön schön ist.
Im Moment treibt mich nur
touristisches. Wenn ich zurück
bin, werde ich ziemlich gut
Bescheid wissen, was das ist:
Amerika. Bald umarmt
Euch life Jurek

- 1 Die Postkarte zeigt einen Abschnitt des
Grand Canyon, einer bis 1800 Meter
tiefen und etwa 450 Kilometer langen
Schlucht im Bundesstaat Arizona.

[8. 8. 1979, Lognavatn²]

Beste Burgel, Ihr herrliches Pilzbuch nützt mir nichts und nützt mir wieder doch. Nichts nützt es, weil ich bisher noch keinen einzigen Pilz gefunden habe; viel nützt es als Lektüre, denn ich habe alle anderen mitgebrachten Bücher ausgelesen. Über Pilze jedenfalls weiß ich jetzt allerhand, und wenn wir uns wiedersehen im Oktober, haben wir endlich ein Thema, über das wir uns lange unterhalten können.

Umarmung von Jurek Becker

- 1 Walburga Zeeh (1937-2009), genannt Burgel, war von 1967 bis 2002 die Sekretärin des Verlegers Siegfried Unseld.
- 2 J.B. war auf einer Urlaubsreise in Norwegen.



[18. 4. 1980, Kanada¹]

Liebste Krugs, Kanada macht
auf mich irgendwie den Eindruck,
als wäre eine DDR-Firma beauf-
tragt worden, USA-Verhältnisse
hier einzuführen. Das macht es
mir leicht, mich gut zu fühlen.
Wann fallen wir uns alle
bloß wieder um den Hals?
Liebste Grüße
Jurek
Ist die Karte nicht riesig?

1 J. B. war auf einer Urlaubsreise in
Kanada.

